



TCS Mediendienst

Bern

Tel +41 58 827 34 44

Fax +41 58 827 50 26

www.presetcs.ch

Medienmitteilung

Stellungnahme des TCS zur Anhörung des ASTRA betreffend Abgaswartungspflicht

Keine Abgaswartungspflicht nötig ab Euro 5

Bern, 17. Juli 2012. Fahrzeuge der „Euro-5-Generation“ sind mit einem elektronischen On-Board-Diagnosesystem (EOBD) ausgerüstet, welche Fehler im Abgassystem zuverlässig anzeigen. Der TCS plädiert deshalb bei Fahrzeugen ab Euro Norm 5 für die Aufhebung der heutigen obligatorischen Abgaswartung. Rund 710'000 Fahrzeuge können davon profitieren.

Abgasmessungen und Langstreckentests des TCS seit 1983 zeigen, dass der Schadstoffausstoss kontinuierlich abnimmt. Zudem sind die Dauerhaltbarkeit und die Regelungstechnik der abgasrelevanten Komponenten im Umfeld von Katalysatoren und Russpartikelfiltern stark verbessert worden. Selbst geringe abgasrelevante Fehlfunktionen werden von den in den Fahrzeugen vorhandenen EOBD-Systemen der heutigen Generation sofort erkannt und angezeigt.

Nach Auffassung des TCS kann bei Fahrzeugen, die den 2010 in Kraft getretenen Abgasvorschriften Euro 5 entsprechen, ohne Weiteres auf die obligatorische Abgaswartung ausserhalb der amtlichen Nachprüfung verzichtet werden.

Rund 710'000 Personenwagen entsprechen bereits der Euro-5-Norm. Jedes Jahr kommen rund 300'000 Neuwagen hinzu. Nicht sinnvoll ist nach Ansicht des TCS hingegen die Abschaffung der obligatorischen Abgaswartung bei älteren Fahrzeugen (Euro 4 und älter) und insbesondere bei Diesel-PW ohne Partikelfilter, da bei diesen eine Abgaswartung, respektive eine Kontrolle notwendig ist.

Kontakt für die Medien

Stephan Müller, Mediensprecher TCS, 058 827 34 41, 079 302 16 36, stephan.mueller@tcs.ch

Die TCS-Bilder sind auf **Flickr** - www.flickr.com/photos/touring_club/collections.

Die TCS-Videos sind auf **Youtube** - www.youtube.com/tcs.



Hintergrundinformationen

Wann und warum wurde die Abgaswartung eingeführt?

Die obligatorische Abgaswartung wurde bekanntlich 1986 eingeführt. Damals verkehrten noch fast keine Fahrzeuge mit Katalysator und deren mechanische abgasrelevante Bauteile alterten und verschlissen rasch, oder sie „verstellten sich“ häufig. Durch die vermehrten Kontrollen mit der jährlichen Abgaswartung waren weniger Fahrzeuge mit starken Geruchsbelästigungen unterwegs.

Intervall von zwei Jahren

Im Jahre 1993 setzte sich der TCS bei Autos mit Katalysator erfolgreich für die Verlängerung der Abgaswartungsintervalle auf zwei Jahre ein. Dank technischen Fortschritten bei der Motor-Regelungselektronik waren die Abgasemissionen langzeitstabiler.

Warum ist die EOBD effizienter als die obligatorische Abgaswartung?

Die abgasrelevanten Teile werden von der EOBD permanent überwacht. Dass ein abgasrelevanter Fehler erkannt und im Speicher abgelegt wird, die Warnlampe aber nicht aufleuchtet, kommt bei Fahrzeugen der Abgasvorschrift Euro 5 praktisch nicht vor. Der Fahrer erkennt, dass mit dem Fahrzeug „etwas nicht stimmt“, denn in vielen Fällen macht sich mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte auch noch ein Leistungsverlust des Motors bemerkbar. Dadurch werden Fehlfunktionen bereits vor dem nächsten Wartungsdienst und bzw. vor dem Termin der obligatorischen Abgaswartung bemerkt und behoben. Sogar die vom Fahrzeug zurückgelegte Strecke mit aufleuchtender Warnlampe ist am EOBD-Stecker des Fahrzeuges abrufbar.

Massgebend ist die deutsche Version der Medienmitteilung.

Mit 1,6 Millionen Mitgliedern ist der TCS der grösste Mobilitätsclub der Schweiz. Der 1896 in Genf gegründete nicht-gewinnorientierte Verein umfasst 24 Sektionen und einen Zentralsitz. Als bedeutender Ansprechpartner der Kantons- und Bundesbehörden in Mobilitätsbelangen, setzt er sich für die freie Wahl der Verkehrsmittel ein und engagiert sich seit mehr als einem Jahrhundert mit Sensibilisierungskampagnen und Studien zur Qualität der Verkehrsinfrastruktur für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Mit seinen 15 Trainingspisten und 31 Zentren für die Zweiphasenausbildung ist er führend in der fahrerischen Aus- und Weiterbildung. Als Konsumentenschutzorganisation führt er jedes Jahr Vergleichstests durch und bietet in seinen 18 Technischen Zentren neutrale und fachkundige Beratung an. Die 220 TCS-Patrouilleure leisten jährlich gegen 290'000 Panneneinsätze und ermöglichen in fast 86% der Fälle die direkte Weiterfahrt. Über 700'000 Personen vertrauen dem TCS ETI Schutzbrief, der jedes Jahr 800 Personen und 2'800 Fahrzeuge in die Schweiz zurückführt. Der TCS bietet anerkannte Dienstleistungen an, wie den TCS Rechtsschutz, die TCS MasterCard oder die TCS Autoversicherung, und betreibt 37 Campingplätze und 2 Hotels. Zwanzigmal im Jahr erhalten die Mitglieder die Clubzeitung «Touring» mit einer Gesamtauflage von 1,3 Millionen Exemplaren. Dies sind alles Gründe, warum jeder zweite Haushalt dem TCS vertraut.